



Prof. Dr. Christoph Gröpl

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht,
deutsches und europäisches Finanz-
und Steuerrecht

Europäisches und inter- nationales Steuerrecht

DBA | OECD-MA: Auslegung (sehr str.)



DBA = Völkerrecht ⇒ eigener Rechtskreis
⇒ Abweichungen zum nationalen (Steuer-)Recht möglich

Art. 3 II OECD-MA (Lex-foi-Klausel):

- Vorrang: **Definitionen im DBA**
vgl. insb. Art. 3 I, Art. 4, 5 OECD-MA (≠ § 12 AO)
⇒ authentische (autonome) Auslegung
= übereinstimmender Wille der Vertragsparteien; ggf.
Konsultationsverfahren, Art. 25 III OECD-MA ⇒ § 2 II AO
- Auslegung nach **nat. Recht** des Anwendestaats,
insb. persönl. Zurechnung und Ermittlung der Einkünfte
P.: Qualifikationskonflikte ⇒ Art. 25 OECD-MA
Ausn.: Qualifikationsverkettg.: Art. 6 II, Art. 10 III OECD-MA
- „**wenn Zusammenhang nichts and. erfordert**“
Auslegung nach **Völkerrecht**, Art. 31–33 WVRÜ;
str.: OECD-MK ⇒ ggf. Auslegungshilfe i.S.v. Art. 31 IV oder Art. 32 WVRÜ

WVRÜ vom 23.5.1969 (20.8.1987) – Auszug –



Artikel 31. Allgemeine Auslegungsregel

(1) Ein Vertrag ist nach Treu und Glauben in Übereinstimmung mit der **gewöhnlichen**, seinen Bestimmungen in ihrem **Zusammenhang** zukommenden Bedeutung und im Lichte seines **Zieles und Zweckes** auszulegen.

(2) Für die Auslegung eines Vertrags bedeutet der **Zusammenhang** außer dem **Vertragswortlaut** samt Präambel und Anlagen

- a) jede sich auf den Vertrag beziehende **Übereinkunft**, die zwischen allen Vertragsparteien *anlässlich* des Vertragsabschlusses getroffen wurde;
- b) jede **Urkunde**, die von einer oder mehreren Vertragsparteien *anlässlich* des Vertragsabschlusses abgefasst und von den anderen Vertragsparteien als eine sich auf den Vertrag beziehende Urkunde *angenommen* wurde.

(3) Außer dem Zusammenhang sind in gleicher Weise zu berücksichtigen

- a) jede **spätere** Übereinkunft zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung des Vertrags oder die Anwendung seiner Bestimmungen;
- b) jede **spätere Übung** bei der Anwendung des Vertrags, aus der die Übereinstimmung der Vertragsparteien über seine Auslegung hervorgeht;
- c) jeder in den Beziehungen zwischen den Vertragsparteien anwendbare einschlägige Völkerrechtssatz.

(4) Eine **besondere** Bedeutung ist einem Ausdruck beizulegen, wenn feststeht, dass die Vertragsparteien dies beabsichtigt haben.

Artikel 32. Ergänzende Auslegungsmittel

Ergänzende Auslegungsmittel, insbesondere die *vorbereitenden Arbeiten und die Umstände* des Vertragsabschlusses, können herangezogen werden, um die sich unter Anwendung des Artikels 31 ergebende Bedeutung zu bestätigen oder die Bedeutung zu bestimmen, wenn die Auslegung nach Artikel 31

- a) die Bedeutung mehrdeutig oder dunkel lässt oder
- b) zu einem offensichtlich sinnwidrigen oder unvernünftigen Ergebnis führt.

DBA | OECD-MA: Prüfungsreihenfolge



1. Anwendungsbereich, Art. 29–31, 2, 1 OECD-MA
insb. Abkommensberechtigung
2. Verteilungsartikel, Art. 6–22 OECD-MA
Zuweisung der Besteuerungsrechte an Vertragsstaaten:
Ansässigkeits- oder / und Quellenstaat
3. Methodenartikel, Art. 23A / 23B OECD-MA
Vermeidung noch bestehender Doppelbesteuerung:
Freistellung oder Anrechnung durch Ansässigkeitsstaat
4. ggf. Korrekturen durch Rückfallklauseln u.dgl.

**DBA begründen keine Besteuerungsrechte,
sondern beschränken sie.**

DBA | OECD-MA: Anwendungsbereich



- **Räumlicher Anwendungsbereich**
vgl. Art. 30 II (Art. 29), Art. 31 S.3 OECD-MA
Dtld.: „Geltungsbereich des GG“ >> Präambel S.2 und 3
- **Zeitlicher Anwendungsbereich**
Art. 30 II — Art. 31 OECD-MA
- **Sachlicher Anwendungsbereich**
Art. 2 OECD-MA ⇒ erfasste Steuern
Dtld.: ESt, KSt, GewSt; (VSt,) GrSt; SolZ; nicht: KiSt
- **Persönlicher Anwendungsbereich**
Art. 1 OECD-MA
 - a) Person, Art. 3 I lit. a, b OECD-MA
 - b) Ansässigkeit, Art. 4 OECD-MA (II: „Tie-breaker-Klausel“)
 ⇒ Abkommensberechtigung nur, wenn Ansässigkeit in mindestens einem Vertragsstaat (Art. 1 I OECD-MA)

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

5

DBA | OECD-MA: Einkünfteartikel



= **Verteilungsartikel**, Art. 6–22 OECD-MA

Unterscheidung

Ansässigkeitsstaat

Art. 4 I 1 OECD-MA
Staat, in dem eine Person aufgrund

- ihres Wohnsitzes,
- ihres ständigen Aufenthalts,
- ihrer Geschäftsleitung,
- eines ähnlichen Merkmals

steuerpflichtig ist

Quellenstaat

Art. 4 I 2 OECD-MA
Staat, aus dessen **Quellen** eine Person mit Einkünften steuerpflichtig ist
= auf dessen **Gebiet** die Tätigkeit ausgeübt wird, deren wirtschaftl. Ergebnis (Mehrwert) besteuert wird

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

6

DBA | OECD-MA: Einkünfteartikel



= **Verteilungsartikel** ≠ System des § 2 I EStG

Art. 6: unbewegliches Vermögen

Art. 7: **Unternehmen** >> Abs. 4 >> *subsid. zu Art. 6, 8–20*

Art. 8: Schiff- und Luftfahrt

Art. 9: verbundene Unternehmen

Art. 10: Dividenden

Art. 11: Zinsen

Art. 12: Lizenzgebühren

Art. 13: Veräußerungen [Art. 14: weggefallen]

Art. 15: *unselbst. Arbeit* >> *subsid. zu Art. 16, 18, 19*

Art. 16: Aufsichtsratsvergütungen u.dgl.

Art. 17: Künstler, Sportler u.dgl. >> *spez. zu Art. 7, 15*

Art. 18: Ruhegehälter

Art. 19: öffentlicher Dienst

Art. 20: Studenten

Art. 21: *andere Einkünfte* >> *subsid. zu Art. 6–20*